

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 136 (2010)  
**Heft:** 40: Mülimatt

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Expressiv: das Betonfaltwerk des Sportausbildungszentrums Mülimatt in Brugg/Windisch**  
(Foto: Alexandre Kappelos)

## MÜLIMATT

Fährt man im Zug von Brugg in Richtung Zürich, öffnet sich einem linker Hand, kurz nach der Ausfahrt aus dem Bahnhof, der Blick auf die Mülimatt. Nachdem das Gebiet im Mittelalter in den Besitz des Klosters Königsfelden gelangt war, das bis 1716 die namengebende Mühle betrieb, wechselten sich industrielle Nutzungen ab. 1911 etwa wurde das Gaswerk gebaut und 1967 stillgelegt, ein Schlachthof wurde 2008 abgerissen. Heute liegt die Mülimatt inmitten der Industrie von Brugg und den Einfamilienhäusern von Windisch. Obwohl als Landschaftsschutzzone ausgeschieden, war der Auencharakter des Gebiets nahezu gänzlich verschwunden.

Das nun fertig gestellte Sportausbildungszentrum Mülimatt und der dazugehörige Aaresteg stellen zwar einen erneuten Eingriff dar. Doch bot die Verpflichtung zum ökologischen Ausgleich die Chance, zum ersten Mal eine neue Zone der Nutzungsplanung zu realisieren – «Zone für ökologische Vernetzung, Naturerlebnis und nachhaltige Landwirtschaft» – und das Gebiet naturschützerisch aufzuwerten. Darin eingebunden, überbrückt der Aaresteg den Flusslauf in einer eleganten Wellenbewegung («Spannband über die Aare», S. 27 ff.). Die Dachlandschaft der Sporthallen dagegen fügt sich nicht in das Naturkonzept ein und verweist doch auf Naturphänomene. Das aus 27 Rahmeneinheiten bestehende, vorfabrizierte Betonfaltwerk («Faltwerk aus Spannbeton», S. 23 ff.) weckt vielfältige Assoziationen zur Naturgeschichte: Das aussenliegende Skelett erinnert an fossile Krustentiere («Krustentier und Vogel», S. 18 ff.), die Verwerfungen gemahnen an einen vom Wasser erodierten Gesteinsblock.

Doch das Monolithische, die Einheit der Materie, bezieht sich auch auf das System – im Sinne von Auguste Perrets «abri souverain» –, mit dem sich Räume von immensen Dimensionen überspannen lassen, ob eine Fabrik, eine Kirche oder ein Hangar.<sup>1</sup> Das hat an Aktualität nichts eingebüsst, wie ein Blick auf den Wettbewerb der Bielersee Kraftwerke AG zeigt<sup>2</sup>: Das Maschinenhaus des zweitrangierten Projekts von Künz Molo Architekten und Tajana Fürst Laffranchi Ingegneria überspannte ein Betonfaltwerk, dessen genetischer Code mit jenem der Mülimatt verwandt war...

Rahel Hartmann Schweizer, hartmann@tec21.ch

### Anmerkungen

1 «Avec ce système, il est possible de couvrir des espaces, usines ou églises, [...]» Vgl. Jacques Lucan: *Composition, non-composition: architecture et théories, XIXe-XXe siècles*, S. 288. «[...] [l'église du Raincy]. Elle démontre l'efficacité de l'unité de matière. Édifier une église comme un hangar, [...]» Joseph Abram, «Auguste Perret, un intellectuel constructeur», Vortrag im Rahmen des Seminars «Auguste Perret: un artiste dans son temps», Hôtel de Ville, Le Havre, vom 28. November 2007

2 «Wasserkraftwerk Hagneck», TEC21 16-17/2010, S. 14

### 5 WETTBEWERBE

Sportzentrum in Winterthur

### 12 MAGAZIN

Temporärer Holzcontainer

### 18 KRUSTENTIER UND VOGEL

Rahel Hartmann Schweizer Ein imposantes Betonfaltwerk überspannt die Sportanlage Mülimatt in Brugg/Windisch von Vacchini Architekten. Die Falten changieren zwischen V- und A-förmig und erzeugen ein optisches Paradox, eine Kippfigur.

Max Wiederkehr Heizung und Lüftung

Rahel Hartmann Schweizer Nervis Meilensteine

### 23 FALTWERK AUS SPANNBETON

Clementine van Rooden Fürst Laffranchi Bauingenieure zeichnen für das Faltwerk des neuen Sportausbildungszentrums Mülimatt verantwortlich. Sie investierten viel in die Detaillierung des markanten Tragwerks, um ihm eine homogene Erscheinung zu geben.

### 27 SPANNBAND ÜBER DIE AARE

Gianfranco Bronzini Die Bauingenieure Conzett Bronzini Gartmann realisierten die mehrfeldrige Spannbandbrücke, die Windisch und Brugg über die Aare verbindet.

Claudia Carle Ökologischer Ausgleich

### 33 SIA

Baukultur = öffentliches Interesse | Besser mit Architekturpolitik

### 36 PRODUKTE

### 37 WEITERBILDUNG

### 39 FIRMEN

### 45 IMPRESSUM

### 46 VERANSTALTUNGEN